

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Betreff:

Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I in den Bezirken Haspe und Nord für das Schuljahr 2016/2017

Vorlage: 0880-1/2015

Beschlussfassung:

Gremium: Bezirksvertretung Haspe

Sitzungsdatum: 05.11.2015

Sitzung: BVHA/05/2015, Öffentlicher Teil, TOP 7.4.1

Beschluss:

In Ergänzung bzw. Modifikation der Vorlage 0880/2015 wird beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Gründung der teilintegrativen Sekundarschule Haspe rechtssicher zum Schuljahr 2017/18 einzuleiten. Um die entsprechenden Raumkapazitäten zu sichern, werden ab sofort an der Hauptschule

Ernst Eversbusch keine weiteren Seiteneinsteigerklassen gebildet. Die Zweizügigkeit der Hauptschule ist die Obergrenze für die zum Schuljahr 2016/17 möglichen Aufnahmen. Ferner wird zum Schuljahr 2016/17 an der Hauptschule Ernst Eversbusch keine zusätzliche Klasse für Schulformwechsler eingerichtet. Die Realschule Haspe wird ab dem Schuljahr 2016/2017 auslaufend geschlossen.

Mit Realisierung der Sekundarschule wird auch die Hauptschule Ernst Eversbusch auslaufend geschlossen.

Als Nachfolgeschule wird die Realschule Heinrich-Heine bestimmt. Mit Ende des Schuljahres 2016/17 ziehen die verbleibenden 4 Klassen der Realschule Haspe auch nach Boelerheide.

Die freiwerdenden Raumkapazitäten der Realschule werden bedarfsoorientiert ergänzend durch die Hauptschule Ernst-Eversbusch genutzt. Dabei ist zu beachten, dass die für den Aufbau der Sekundarschule Haspe benötigten Kapazitäten nicht belegt werden.

Die Hauptschule Geschwister-Scholl wird ab dem Schuljahr 2016/2017 auslaufend geschlossen. Als Nachfolgeschule wird die Hauptschule Altenhagen bestimmt. Mit Ende des Schuljahres 2016/17 ziehen die verbleibenden 4 Klassen der Hauptschule Geschwister-Scholl in das Gebäude der Hauptschule Altenhagen am Standort in Vorhalle.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU		3	
Hagen Aktiv		2	
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke		1	

Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 7

Dagegen: 6

Enthaltungen: 0

gez. Dietmar Thieser
Bezirksbürgermeister

gez. Nicole Damaszek
Schriftführerin

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Betreff:

Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I in den Bezirken Haspe und Nord für das Schuljahr 2016/2017

Vorlage: 0880-1/2015

Beschlussfassung:

Gremium: Integrationsrat

Sitzungsdatum: 09.11.2015

Sitzung: IR/07/2015, Öffentlicher Teil, TOP 2

Beschluss:

Der Integrationsrat der Stadt Hagen fordert den Schulausschuss und den Rat der Stadt Hagen auf, den Schulentwicklungsplan im Interesse der Bürger aus Haspe zu überarbeiten, von der Schließung der Realschule Haspe Abstand zu nehmen und für die Erhaltung der Realschule Haspe und der Hauptschule Ernst-Eversbusch zu stimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Dafür: 7

Dagegen: -

Enthaltungen: 3

Sükrü Budak
Vorsitzender

Keller, Natalia

Bock, Dietmar

Von: Hilal Demirhan <h.demirhan@web.de>
Gesendet: Dienstag, 10. November 2015 19:17
An: Bock, Dietmar
Betreff: Stellungnahme Elternschaft Realschule Haspe

Sehr geehrter Herr Bock,
wie am Freitag 06.10.2015 telefonisch versprochen erhalten Sie die Stellungnahme der Elternschaft der Realschule Haspe, zur Kenntnisnahme und um Weiterleitung an die Ratsmitglieder.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiße Hilal Demirhan und ich vertrete gemeinsam mit Frau Chemnitzer die Realschule-Haspe als Schulpflegschaftsvoritzende.
Wir möchten Sie mit diesem Schreiben nochmals auf die Situation der RS Haspe aufmerksam machen.

Wir als Eltern, aber auch als Bürger von Haspe sehen die geplante Schließung mit großer Besorgnis. Hier geht es nicht nur um das Wohl der Schüler die zur Zeit die RS Haspe besuchen, sondern auch um die Zukunft unseres Stadtteiles Haspe.

Die Idee einer Sekundarschule ist natürlich ein guter Weg, um Chancengleichheit zu ermöglichen, doch die Erfahrungen der Sekundarschulen in NRW und die in Altenhagen haben gezeigt, dass dieses gewünschte Ziel nicht erreicht worden ist.

Wir fragen uns, ob die angemessene Quote der Schüleranmeldungen von 1/3 Hauptschülern, 1/3 Realschülern und 1/3 Gymnasiasten sich realisieren lässt. Nach unserer Ansicht werden die Anmeldungen von mehr Hauptschulempfehlungen als Real - oder Gymnasiumempfehlungen sein. Das entspricht nicht der Idee einer Sekundarschule.

Die Realschule Haspe fühlt sich als „Bauernopfer“ der verfehlten Schulpolitik der Stadt Hagen. Grundlager der Ihrer Überlegungs sind veraltete Umfragen, die den aktuellen Elternwillen der Hasper Bürger nicht widerspiegelt.

Ein Wegfall der Realschule Haspe und die noch weitgehend unsichere Perspektive einer eventuellen Einrichtung einer Sekundarschule in Haspe führt zu einer enormen Schwächung des Stadtteils. Bürger werden sich mit Umzug beschäftigen, denn

- sie sind in Zukunft eingeschränkt bei der Wahl einer ortsnahen Schulform für Ihre Kinder.
- es führt zu einer zunehmenden Chancengleichheit des Stadtteils Haspe.
- Haspe wird durch die schulpolitische Überlegung der Stadt Hagen zu einem „modernen Ghetto“

Die in den Beschlüssen erwogene Zusammenlegung von 3 Realschulen in die Heinrich - Heine Realschule ist organisatorisch nicht zu bewältigen. Eine Zusammenlegung würde 8 - 9 zügige Jahrgänge bedeuten. Ein Konstrukt das es nirgendwo in NRW gibt.

Um deutlich zu machen, dass die Realschule Haspe ein wichtiger Bestandteil von Haspe ist und bleiben muss und um die über 50jährige erfolgreiche Realschule Haspe zu erhalten beantragen wir ein BÜRGERBEGEHREN.

Mit freudlichen Grüßen

Schulpflegschaft Vorsitzende

N.Chemnitzer

Stellvertreter

H.Demirhan